

## Groß Midlum „erzitterte“ unter Punkrockklängen

**Auftritt von „Punx'n Poets“ und befreundeten Bands in der Midlumer Scheune.**

**Groß Midlum.** Drei Bands haben Groß Midlum mit ihrem Punkrock erzittern lassen: Die Emdener Formation Punx'n Poets, aus Ihlow „Zorrows“ und die „Fliesenleger“ (Greetsiel) heizten den ungefähr 80 Zuhörern kräftig ein. Die Wahrscheinlichkeit für eine Neuauflage im nächsten Jahr ist hoch, teilte Punx'n Poets-Sänger **Matthias Pohlmann** mit.

Den Anfang bestritten die Newcomer „Zorrows“. Die Zweitplatzierten des diesjährigen „Local Heroes“-Contest in der Alten Post hatten viele Fans mitgebracht und lieferten eine druckvolle Show mit ihrem melancholisch angehauchtem Punkrock. Das gefiel dem Publikum von Anfang an und die Stimmung sollte den ganzen

Abend auch so bleiben.

„Punx'n Poets“ stellten im Anschluss eine Mischung aus älteren, aber auch brandneuen Stücken vor. Sie spielten und ulkten sich 75 Minuten durch den Abend, verbreiteten beste Laune vor und auf der Bühne und schlossen mit einem gelungenen Medley aus Liedern der Bands „Die Toten Hosen“, „Die Ärzte“ und „Extrabreit“ ihren vielbeklatschten Auftritt ab.

Den Abschluss absolvierten die „Fliesenleger“, die ihre Songs spielfreudig auf das Publikum abfeuerten. Das gut gelaunte Publikum bedankte sich mit viel Applaus. Doch nicht nur die Greetsieler Formation, alle Bands wurden lautstark unterstützt. Beim Tanzen ging zwar auch das eine oder andere Bierglas zu Bruch, aber der Abend verlief fröhlich und friedlich.

red



## Erstklässler starten in Hinte in einen neuen Lebensabschnitt

**Nun geht es los mit Rechnen, Schreiben, Lesen: An der Grundschule Hinte sind insgesamt 37 Erstklässler eingeschult worden. Aufgrund dieser Schülerzahl ist die Grundschule zweizügig. Ein Umstand, über den sich Schulleiter Andreas**

**Nikoleit besonders freut. „Die Einschulung wird jedes Jahr zu einer noch größeren Veranstaltung für die ganze Familie und das ist toll“, sagte Nikoleit. Die Kinder der jetzigen vierten Jahrgangsstufe können sich noch gut an ihre Einschulung in**

**Hinte mit all den Ungewissheiten erinnern. Aus diesem Grund wollten sie den Neulingen mit mehreren Liedern und einem Theaterstück einen schönen Empfang bereiten. Zuvor gab es einen Einschulungsgottesdienst in der Hinteraner Kirche unter**

**der Leitung von Pastor Sebastian Schneider. Während die Erstklässler ihre erste „Unterrichtsstunde“ in den Klassenräumen verbrachten, konnten sich Eltern, Verwandte und Gäste bei Kaffee und Kuchen unterhalten.** EZ-Bild: Booken

### Kurznachrichten

#### Polizei

#### Auto in Loppersum aufgebrochen

**Hinte.** Unbekannte Täter haben in Loppersum an der Auricher Straße ein Auto aufgebrochen. Das Fahrzeug, ein silberfarbener Mercedes, stand in der Nacht zu Sonntag auf einem Parkplatz vor einem Mehrparteienhaus an der Bundesstraße. Die Täter hatten mit einem Pflasterstein die Scheibe der Beifahrertür eingeworfen und anschließend das Navigationsgerät entwendet. Der Stein lag noch im Fahrzeug, als die Polizei den Fall aufnahm. Dabei wurde festgestellt, dass weitere Schäden an Lack und Karosserie vorhanden waren, die ebenfalls von dem Stein sein könnten. Sachdienliche Hinweise nimmt die Norder Polizei unter ☎ 0 49 31 / 92 10 entgegen.

#### Veranstaltung

#### Senioren fahren nach Papenburg

**Hinte.** Die Gemeinde Hinte hat alle über 73-jährigen Mitglieder zu einer Fahrt zur Landesgartenschau nach Papenburg eingeladen. Die findet am Donnerstag, 18. September, statt. Weit über 200 Personen sind dieser Einladung gefolgt, teilte Organisator **Tammo Hollander** mit. Die Fahrt beginnt an allen Abfahrtstellen um 14 Uhr, und zwar: Canhusen - Hof Westermann und Pappelallee, Loppersum - ehemals Sparkasse, Hinte-Süd - Hans-Böckler-Allee (alle Haltestellen), Suurhusen - Neue Bushaltestelle Sportplatz, Cirkwehrum - Bushaltestellen Ort und Siedlung, Groß-Midlum - Neue Bushaltestelle an der Landesstraße, Westerhusen - Ortsmitte, Osterhusen - Bushaltestelle, Hinte-Altgemeinde - Marktplatz. Die Abfahrzeit kann sich an einigen Haltestellen etwas verzögern.

#### Freiluftgottesdienst in Westerhusen

**Westerhusen.** Am „Westerhuus“ an der Landstraße in Westerhusen hat wieder ein Freiluftgottesdienst stattgefunden. Organisiert wurde der Gottesdienst vom Kirchenrat und vorbereitet von der freiwilligen Feuerwehr Westerhusen. Es spielte ein Posanenchor unter der Leitung von **Jann à Tellinghusen**. Die Predigt hielt Pastor **Sebastian Schneider**. Fünf Kinder wurden an diesem Morgen getauft. Bereits seit fünf Jahren wird ein Gottesdienst im Jahr draußen veranstaltet. Das organisieren alle Kirchengemeinden aus dem Umkreis gemeinsam. „Der Gottesdienst draußen kommt immer sehr gut an. Meist wird er sogar noch mehr besucht als der normale Gottesdienst in der Kirche“, sagte à Tellinghusen. Bild: ju



#### Ferienpassaktion: Kochen im Wohnpark

**Suurhusen.** Im Zuge einer Ferienpassaktion wurde im Wohnpark Concordia unter der Leitung von **Gabi Engels, Johanna Kimsås und Brunhilde Geiken** generationsübergreifend gekocht. Mit viel Eifer und Spaß bereiteten vier Kindern, drei Seniorinnen, die Hauswirtschaftsleitung und Betreuung ein Menü vor. Im festlich gedeckten Clubraum wurde dann mit den Angehörigen der Kinder und den Seniorinnen gegessen. Laut Aussagen aller Beteiligten war es ein gelungener Tag. Bild: privat



# 80-jährige Künstlerin möchte noch viel schaffen

**Helma Schmidt-Gaillard lebt seit einem halben Jahr in Ihlow.**

**Ochtelbur.** Ihr lichtdurchflutetes Atelier sieht nach viel Arbeit aus. Und der erste Eindruck täuscht nicht: Die Malerin **Helma Schmidt-Gaillard** wird auch mit 80 Jahren die Staffelei und den Pinsel noch nicht aus der Hand legen. Die aktive Künstlerin hat unlängst bei der 10. Atelierroute mitgemacht und für ein Tag ihr Atelier interessierten Besuchern gezeigt.

Nach vielen Wohnorten in ihrem bewegten Leben ist sie „angekommen“. Sie lebt jetzt auch offiziell mit ihrem Ehemann **Yves Gaillard** in der Gemeinde Ihlow in Ochtelbur. Geboren wurde die bescheidene Künstlerin 1934 in Ratingen. „Mit fünf Jahren konnte ich noch nicht schreiben - aber malen, deshalb habe ich meiner Mutter ein Kochbuch gemalt, mit Tomatensuppe, Kochtopf und Mohrrüben“, erzählt die rüstige 80-Jährige. Nach dem Krieg besuchte sie 15-jährig in Benrath bei Düsseldorf das Schlossgymnasium. „Über ein von mir gemaltes Bild meinte die Kunsterziehe-



**Eines ihrer ersten Aquarelle vor über 50 Jahren gemalt: Dazwischen liegen von Helma Schmidt-Gaillard mehr als 200 internationale Ausstellungen.** EZ-Bild: hum

rin, das Bild hätte nicht ich gemalt, sondern mein Vater“, erzählt sie lächelnd. Schon früh ist sie ihrem Talent nachgegangen. Eine künstlerische Ausbildung - wie auch immer - schien ihr in die Wiege gelegt. Nach dem Abitur ging es 1955 zu einem pädagogisch-künstlerischen Studium nach Wuppertal und 1958 für fünf Jahre zur Weiterbildung in die Zeichenklasse von Professor Gerhard Wiegand nach Düsseldorf. 1963 folgte dann - für

den Prädikatsabschluss - eine einmonatige Sommerakademie beim berühmten Oskar Koschka in Salzburg. Die Künstlerin erinnert sich noch gut an die Zeit. „Bei O.K. mussten wir in 15 Minuten einen Akt fertig haben, dann veränderte das Modell seine Position, man muss das ganze Bild im Kopf haben.“ Anschließend wurde Helma Schmidt-Gaillard Dozentin für Kunsterziehung in der Lehrerbildung in der Sonderausbildung Nordrhein-

Westfalen. Später folgten zahlreiche Gruppenausstellungen, internationale Wettbewerbe sowie Einzelausstellungen in Paris und vielen großen Städten Frankreichs: Aber auch diesseits der Grenze - in Düsseldorf und anderen Städten - waren ihre Ausstellungen erfolgreich.

Die Liebe zu Frankreich, das Leben dort und vieles mehr lernte sie durch ihren französischen Ehemann Yves kennen. Sie lebten beide von 1965 bis 1975 in Tours an der Loire, dort arbeitete die Künstlerin freiberuflich. 1976 ging es dann allerdings wieder zurück nach Düsseldorf.

Ihre Technik ist die Aquarellmalerei. Helma Schmidt-Gaillard beherrscht aber auch die Technik „Scraped“. Das bedeutet, dass Karton mit einem stumpfen Gegenstand zunächst geritzt oder geschabt wird. Beim Farbauftrag entstehen dadurch eine Art dreidimensionale Bilder. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer gegenstandslosen und teilweise großflächigen Malerei sind Arbeiten mit tertiärem Sand aus Braunkohlewerken ihrer alten Heimat zwischen Köln und Bonn. hum

## Wellness für die Ohren in Ochtelbur

**Kammermusik sowie keltische und bretonische Weisen gab es zu hören.**

**Ochtelbur.** Das sei wieder einmal Wellness für die Ohren gewesen, war im weiten Rund hier und dort zu hören: Ein dankbares Publikum spendete anhaltenden Applaus für die Nachwuchstalente der „Musik am Sandwater“ in der Warftkirche Ochtelbur. Bei der Vorstellung ihrer Jahresarbeit innerhalb eines Schüler-Lehrerkonzertes unter der Leitung von **Agnes Waehnelde** spielten sich die Musiker schnell in die Herzen der Zuhörer.

Musikalisch begrüßt wurden die Besucher mit dem passenden Titel „Morgengruß“ durch den Harfenkreis „Wie der



**Fanden ein dankbares Publikum: Leiterin Agnes Waehnelde, Henry Seemann, Heike Pflug, Martin Fooken, Edda Elster, Christina Michalke, Maartje Klaver, Casi Wienekamp, Rianne Klaver und Ines Meenen.** EZ-Bild: hum

Wind“ sowie keltischen und bretonischen Weisen. Dazu gab es unterschiedliche Kammermusikensembles mit Flöten,

Geigen und Cembalo, sowie Solobeiträge herausragender Schüler. Auf dem Programm standen

Werke von Henry Purcell, Georg Friedrich Telemann, Johann Sebastian Bach, Arcangelo Corelli-Schickard, Wilhelm de Fesch und weitere Meister des Barock. „Es war ein belebendes Kammerkonzert im hohen Niveau, das Publikum war begeistert“, sagte die Veranstalterin **Agnes Waehnelde**.

► Das nächste Konzert mit dem Richetta Manager Trio findet am Sonnabend, den 1. November 2014 um 18 Uhr in der Warftkirche Ochtelbur statt. Von Klassik über Pop-, Tango, Soul- und Jazzmusik sowie die Zarah Leander-Ära der 30er Jahre-Schlager durch die Sopranistin Richetta Manager und ihr Trio soll diese Zeit wiederbelebt werden. hum